

Funky Tanzaufführung in der Volksoper: Begeisterung pur für "Kreationen"!

Am 20., 22., 24., 27. und 30. Juni präsentiert die Volksoper Wien die Tanzaufführung "Kreationen" mit Choreografien von Alessandra Corti und weiteren.



Volksoper Wien, 1010 Wien, Österreich - Am 15. Juni 2025 stehen an der Volksoper Wien spannende Tanzaufführungen auf dem Programm, die Vielfalt und künstlerische Kreativität vereinen. Unter dem Titel „Kreationen“ werden vom 20. bis 30. Juni mehrere Aufführungen zu sehen sein. Die Eröffnungsaufführung trägt den Titel „Aerea“, choreografiert von Alessandra Corti, und wird von kraftvoller Musik begleitet, die sowohl Cat Powers „Wild is the Wind“ als auch Michael Gordons „Rewriting Beethoven’s Seventh Symphony“ umfasst.

In „Aerea“ stellen 13 Tänzerinnen und Tänzer in bunten, punk-

inspirierten Kostümen die Themen Flüchtigkeit und Identität dar. Musikalisch geleitet von Jean-Michaël Lavoie, soll diese Choreografie die Zuschauer dazu anregen, über ihre eigenen Identitäten nachzudenken. Diese inspirierenden Bewegungen zeigen, wie Tanz als Medium der Selbstreflexion fungiert und kulturelle Kontexte ansprechen kann.

Vielfalt der Aufführungen

Das zweite Stück, „High“, choreografiert von Louis Stiens, wird in grauweißen Jumpsuits mit Musik der Uraufführung „High. Music for Dance Theatre“ von Lisa Streich präsentiert. Es thematisiert den Blick in den Sommerhimmel nach einer durchfeierten Nacht und zeigt so eindrücklich, wie Tanz auch alltägliche Erfahrungen als Kunstform verarbeitet.

Das dritte Stück, „M to M“ von Martin Chaix, setzt mit Max Bruchs Konzert für Violine und Orchester „Nr. 1 g-Moll op. 26“ emotionale Akzente. Hierbei wird eine Hommage an den scheidenden Ballettchef inszeniert, die durch ein Pas de deux mit erotischen und verspielten Momenten bereichert wird. Die Kombination aus emotionaler Musik und ausdrucksstarken Tänzen spiegelt das Potenzial der Darbietungen wider, tiefgreifende Geschichten zu erzählen.

Beethovens Einfluss auf die moderne Tanzkunst

Die Verbindung von Tanz und Musik hat eine lange Tradition, und Ludwig van Beethovens Einfluss auf die moderne Tanzkunst ist hierbei sehr bedeutend. Seine musikalischen Kompositionen bieten eine reiche Grundlage für Choreografien, die durch dynamische Rhythmen und emotionale Tiefe geprägt sind. Es wird berichtet, dass moderne Tänzer Beethovens Werke nutzen, um ihre Darstellungen von Emotionen und deren Geschichten durch Bewegung zu gestalten. lvbeethoven.com hebt hervor, wie Beispiele wie die „Moonlight Sonata“ die Choreografen

inspirieren, universelle Themen zu interpretieren.

In der heutigen Zeit gewinnt Tanz nicht nur als Darstellungsform, sondern auch als Medium kultureller Bildung an Bedeutung. kubi-online.de beschreibt, wie alltägliche Bewegungen in öffentliche Räume integriert sind und sowohl soziale als auch kulturelle Dynamiken widerspiegeln. Dabei wird Tanz als Teil der sozialen Choreografie gesehen, welches die Interaktion zwischen Kunst und Alltag hervorhebt und zur Reflexion über gesellschaftliche Themen und Strukturen anregt.

Die Aufführungen an der Volksoper versprechen nicht nur eine künstlerische Darbietung, sondern auch eine Plattform für kritische Auseinandersetzungen mit Identität, Gemeinschaft und der Flüchtigkeit menschlicher Erfahrung. Das Publikum reagiert mit tosendem Applaus und zeigt, dass die Verbindung von Musik und Bewegung lebendige Relevanz hat.

Details	
Ort	Volksoper Wien, 1010 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• lvbeethoven.com• www.kubi-online.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at